

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **32 (1977)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vierteljahrsschrift für **Kultur und Politik**

Herausgeber, Redaktion, Verwaltung: Dr. H. Müller, Großhöchstetten

Telefon 031 91 08 48 – Postcheck 30 - 18 316

Abonnementspreise: Einzelheft Fr. 3.50, im Jahre Fr. 13.50

«Der Mut ist das erste Gesetz und das erste Zeichen eines wahren Christentums» ...
Alexander Vinet

Der Bauer in veränderter Umwelt – wird es um 2000 noch Bauern geben?

Prof. Franz Braumann

Grundlagen der natürlichen Bodenfruchtbarkeit – das Wunder der Humuswirtschaft

Doz. Dr. med. H. P. Rusch

Zwei Welten – ein Bericht aus unserem Freundeskreis in Oesterreich

M. St.

Wie stehen die Saaten?

Weshalb wir für «Familia-Bio-Birchermüesli» biologische Rohstoffe verwenden

Dr. C. Arquint

Die Bedeutung der Worte «Bio» und «biologisch» im Sprachgebrauch

Was sagt der Markt zu biologischen Produkten?

Mit anderen Worten: Was wünschen die Hausfrauen?

Dr. H. Brandenberger

Bericht über einen Versuch mit dem Hefe-
aufbaumittel ANIMA-STRATH

H. Rosenberger

Warum können uns die andern so schwer verstehen?

M. St.

Aus der Praxis des organisch-biologischen Land- und Gartenbaues

Aus Feld und Stall

Fritz Dähler

Die Unkrautfrage im organisch-biologischen Getreidebau

Magnus Hunn

Wenn das Wetter nicht hilft

Oswald Müller

Wir schaffen Beweise

Erich und Veri Brandner

Gründüngung unter Glas

K. Marti

Folien im Gemüsebau

R. Baumann

Der Garten im Sommer

Martin Ganitzer

Gartenerfahrungen im Frühjahr

Lore Schöner

Helfen Sie alle mit

Aus dem Inhalt der nächsten Nummern

Wir sind so stark wie unser Glaube – «und bin desselben in guter Zuversicht, daß der in euch angefangen hat das gute Werk, wird es auch vollführen» – Der Bauer in einer veränderten Umwelt – Die biologische Anbauweise ist mehr als ein Modewort – Die lebendige Substanz ... der Kreislauf der lebenden Substanz – Die Erfahrungen mit der biologischen Bebauung der Böden aus Güterzusammenlegungen – Auch du möchtest deinen Betrieb auf organisch-biologische Anbauweise umstellen ... wie mußt du damit beginnen? ... werden da nicht Ertragsausfälle eintreten? – Wenn im biologisch geführten Getreidebau die Erträge mindestens so groß sein sollen, wie mit der Verwendung von Treibdüngern – Wie unsere Tiere die Umstellung des Betriebes auf organisch-biologische Anbauweise hinter sich gebracht haben – Die Triebigkeit in unseren Gemüse-Kulturen ohne künstliche Treibdünger – Fragen der Praxis in der organisch-biologischen Bewirtschaftung im Obstbau – Unser Garten nach einem wettermäßig schwierigen Sommer – Von neuen Büchern.